

Wohnungsbau des Glauchauer Handwerks eG. beging 100-jähriges Jubiläum

Vor 100 Jahren, am 18.01.1926, wurde die Genossenschaft Wohnungsbau des Glauchauer Handwerks gegründet. Das Jubiläumsjahr beging der Vorstand der Wohnungsbau des Glauchauer Handwerks eG, das sind Anja Jesche und Katy Reul, mit einer besonderen Feierlichkeit. Im Gebäude Albanstraße 1 bis 5, wo gerade die ersten Modernisierungsarbeiten begonnen haben, wurde am 19. Januar 2026 eine Zeitkapsel – u. a. befüllt mit einer aktuellen Satzung der Genossenschaft, einer Ausgabe der Freien Presse Glauchau vom 17.01.2026, dem aktuellen Stadtkurier der Stadt Glauchau und einer Tonplakette – in die Mauer eingebracht. Hierzu lud der Vorstand einige Wegbereiter und Projektbegleiter, zu denen Vertreter des Aufsichtsrates, der STEG Stadtentwicklung GmbH, der Quartiersmanager „Scherberg – nördliche Innenstadt“ und die Stadt Glauchau gehören, ein.



Vor dem Befüllen der Zeitkapsel: Aufsichtsratsvorsitzender Steve Stefaniak, Oberbürgermeister Marcus Steinhart, Katy Reul und Anja Jesche vom Vorstand sowie Aufsichtsrat Erik Thomas und Betriebshandwerker Phillipp Hanisch, von links. Foto: Stadt Glauchau

Nach einem Brand im Januar 2019 steht das Gebäude leer. Durch das Großbauprojekt Albanstraße 1 bis 5 sollen nun durch Komplettsanierung für ca. 1,2 Millionen Euro exklusive und grundlegend neugestaltete, große, moderne Wohnungen entstehen. Aus den vormals 18 Wohnungen werden insgesamt acht Wohneinheiten – je sechs Dreiraum-Wohnungen sowie zwei Maisonette-Wohnungen. Die Fertigstellung ist für das 2. Quartal 2027 geplant. Erste Anfragen von Interessenten gäbe es bereits, wie Anja Jesche informierte.

Der Oberbürgermeister, Marcus Steinhart, lobte das Engagement der Genossenschaft und sagte: „Was Sie hier mit viel Energie und in kurzer Zeit getätigt haben und stadtplanerisch entstanden ist, ist hochgradig beachtlich. Wir haben als Stadt Glauchau einen echten Nutzen davon, denn ein attraktiver Wohnraum ist ein wesentlicher Baustein, um Einwohner zu gewinnen. Gemeinsam mit Ihnen, der Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH und der Glauchauer Wohnungsbaugenossenschaft eG wurde dafür ein großer Schritt getan. Daher nochmals ein Dankeschön!“

Das Genossenschaftsunternehmen hat bereits einige seiner Wohngebäude sanieren können. In der Kopernikusstraße 7/9 und am Rosenhof 1/3 sowie 4 – 10 zum Beispiel. An der Rosa-Luxemburg-Straße 10, 12, 14 erfolgte 2025 die energetische Sanierung mit Fassadendämmung, Einbau Hybrid-Heizung, Schallschutzfenstern und teilweisem Balkonanbau. Katy Reul und Anja Jesche bekräftigten beide, besonders stolz auf die Ergebnisse, die Qualität und die Zufriedenheit der Mieter zu sein. Der Wohnbestand der Wohnungsbau-Genossenschaft wird kontinuierlich modernisiert und instandgehalten. Auch die beiden Häuser an der Kantstraße 1/3 sowie 5/7 stehen noch auf dem Vorhabenplan. □

Frischer Wind für die Beauty-Szene: Gründerin startet mit eigenem Lash-Studio durch

Mit der Eröffnung ihres Fachstudios „WunderLashes“ im August 2025 in der Theaterstraße 50/51 hat sich die zertifizierte Wimpernstylistin Madeleine Wunderlich erfolgreich in die Selbstständigkeit gewagt. Nach dem beruflichen Neuanfang verzeichnet die Gründerin eine positive Bilanz: Das Studio ist bereits wenige Monate nach dem Start soweit ausgebaut, dass sie ihre Werbemaßnahmen auf ihrem Instagram-Account (@wunderlashes) soweit einstellt, um Neu-Interessierte aufgrund von zu wenigen freien Terminen nicht zu vergraulen.

Die gelernte Drogistin entschied sich nach dem Ende ihres Auszubildungsverhältnisses und nach dem Ausprobieren verschiedener anderer Berufe für eine Spezialisierung in der Beauty-Branche. Nach mehreren Jahren in einem Kosmetik-Studio und durch den Umzug von Greiz nach Glauchau nutzte sie den Standortwechsel für den Schritt in das eigene Business.

Das Dienstleistungsspektrum in Wunderlichs Studio umfasst die professionelle Wimpernapplikation. Dabei werden mit verschiedenen Techniken die Wimpern der jeweiligen Kundin in filigraner Präzisionsarbeit verdichtet. Auch mit kleinen Extras, wie farbige Wimpern oder Glitzersteinen wird gearbeitet.

Aufgrund der hohen Nachfrage und der derzeitigen Vollausslastung des Studios blickt die Gründerin bereits auf die nächste Entwicklungsstufe ihres Unternehmens. Um die Kapazitäten zu erweitern und die Kundenanfragen zeitnah bedienen zu können, spielt sie mit dem Gedanken, langfristig eine erste Mitarbeiterin einzustellen.



Madeleine Wunderlich, Foto: Stadt Glauchau

Anzeige